

GRUSSWORT MONIKA HELBIG

Staatssekretärin beim Regierenden Bürgermeister von Berlin /
Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund



Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Berliner Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren Minister,
verehrte Damen und Herren,

sehr geehrter, lieber Herr Professor Berger, verehrte Frau Berger,

ich danke Ihnen für die Einladung nach München!

Ich danke Ihnen aber vor allem dafür, dass die Roland Berger Stiftung 37 Kinder aus Berlin ausgewählt hat und dass so viele motivierte und begabte Berliner Schülerinnen und Schüler in Ihr wunderbares Stipendienprogramm aufgenommen wurden.

Bereits Konfuzius wusste rund 500 Jahre vor Christus:

„Bildung soll allen zugänglich sein. Man darf keine Standesunterschiede machen.“

Kindern und Jugendlichen sollte unabhängig von ihrer Herkunft die Chance gegeben werden ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Die Initiative „Fit für Verantwortung“ der Roland Berger Stiftung hat mit ihrem Stipendium nicht nur auf Konfuzius gehört, sondern auch ein deutliches Zeichen der Verantwortung gesetzt: Eine Investition in unsere Kinder ist die beste Zukunftsinvestition.

Herzlichen Dank, Herr Prof. Berger, für diese Stiftung und herzlichen Dank für Ihr Engagement. Sie verknüpfen mit Ihrer Idee auf wunderbare Weise das Ziel einer guten Bildung mit dem Ziel, junge Menschen zu gesellschaftlicher Verantwortung zu motivieren und zu befähigen.

Ich glaube, das ist eine sehr notwendige und zeitgemäße Idee, die wir eigentlich in großem Umfang benötigen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Damit Bildung in unserer heutigen Zeit besser und gerechter wird, müssen wir heraus aus eingefahrenen Gleisen und alten Gewohnheiten.

Ich bin davon überzeugt, dass Partizipation und bürgerschaftliches Engagement kein nebensächlicher, sondern ein gleichberechtigter Bestandteil und Teilbereich des Bildungsgeschehens sein müssen. Denn es geht um das Hineinwachsen in die soziale Ordnung der Gesellschaft, in das Gemeinwesen als Ort der Teilhabe, Mitwirkung und Verantwortung.

Der soziale Zusammenhalt sowie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Landes sind stark, wenn jeder weiß: Ich kann es schaffen!

„Aufstieg durch Bildung“ ist daher auch das Motto der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung. Sie soll den Weg in die Bildungsrepublik Deutschland markieren, in ein Land der Bildungschancen und der Bildungsbereitschaft.

Mehr Chancengerechtigkeit, mehr Eigenverantwortung, mehr Qualität – mit diesen Leitgedanken ist auch die Berliner Bildungspolitik in den letzten Jahren weit vorangekommen.

Das Berliner Bildungssystem ist vielgestaltig und durchlässig. Berlin hat nicht nur ein modernes Schulgesetz, sondern befindet sich mit dessen Umsetzung in die Praxis inmitten eines tiefgreifenden Reformprozesses. Vom Schuljahr 2010/2011 an werden die rund 160 Haupt-, Real- und Gesamtschulen bis 2015 in der neuen Schulform der Sekundarschule zusammengelegt werden.

Damit sollen künftig für alle Schülerinnen und Schüler Entwicklungsmöglichkeiten entstehen, die ihren individuellen Lernvoraussetzungen und ihrem Lerntempo gerecht werden. Alle Sekundarschulen und viele Gymnasien werden einen Ganztagsbetrieb anbieten. Mit dem Dualen Lernen wird eine sinnvolle Verknüpfung des Lernens in der Schule und an einem Praxisplatz angeboten.

All dies bildet die Voraussetzung für die optimale Förderung aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und familiären Situation.

Ich appelliere daher heute auch an euch liebe Kinder und Jugendlichen, die Chancen, die in diesem Stipendium liegen zu nutzen, eure Fähigkeiten und Begabungen auszuschöpfen und auszubauen und bereits jetzt aktiv in eurer Schule als Klassensprecher, Streitschlichter oder bei der Schülerzeitung mitzuwirken. Denn so könnt ihr lernen, Verantwortung für euch und Verantwortung für eure Mitschülerinnen und Mitschüler zu übernehmen.

Ich bin schon sehr gespannt den Einen oder die Andere in ein paar Jahren als aktiven und engagierten Erwachsenen wieder zu treffen, vielleicht in der Berliner Politik, im Bürgerengagement oder in der Wissenschafts- oder Kulturszene. Wer weiß....

Bis dahin wünsche ich Euch jedenfalls viel Erfolg für die Zukunft und danke fürs Zuhören!